

ACI-Newsletter II/2026

- Neues vom Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration -



Herzlich willkommen zum Newsletter des ACI und des Integrationsbüros. Auf dem Bild ist das Schirmherrinnen-Trio für die Interkulturelle Woche 2026 zu sehen. Erster Stadtrat Björn Volmering, Karina Borodii (li) und Anastasia Mironava haben sich in diesem Jahr dafür zur Verfügung gestellt und werden die vielfältigen Veranstaltungen in der Woche vom 18. - 26. September 2026 begleiten. Vielen Dank dafür!

Vielfalt und Zusammenhalt zeigen die zahlreichen Veranstaltungen, Begegnungen und Projekte der vergangenen Monate. Ob beim Newroz Fest, LWL-Familienfest am Textilmuseum, gemeinsamen Fastenbrechen und Zuckerfest, bei der Einbürgerungsfeier neuer Mitbürgerinnen und Mitbürger oder bei den vielfältigen Aktivitäten der Kulturvereine, immer wieder wird deutlich, wie Menschen unterschiedlicher Herkunft in Bocholt zusammenkommen und das gesellschaftliche Leben bereichern.

Auch der Austausch mit unseren Internationalen Partnern, Projekte für Jung und Alt sowie das Engagement vieler Ehrenamtlicher tragen dazu bei, das gegenseitige Verständnis und Miteinander zu fördern. Bunte Vielfalt in Bocholt ist nicht nur sichtbar, sondern auch aktiv! Wir blicken in diesen Newsletter mit Texten und Bildern auf die vergangenen drei Monate zurück und auf die vielfältigen Aktivitäten, die uns in 2026 noch erwarten, voraus. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Durchlesen und Durchblättern.

Juan Lopez Casanova und Bruno Wansing

+++



Immer im Gespräch bleiben!

Das ist und bleibt unser Motto und so durfte ich heute Morgen Grete Eisen vom Caritasverband für das Dekanat Borken e.V. bei mir im Büro begrüßen. Ihr Schwerpunkt ist die Antidiskriminierungsarbeit im Südkreis Borken. Dabei geht es vor allem darum, strukturelle Benachteiligungen abzubauen und auf einen gesellschaftlichen Konsens gegen Diskriminierung, Rassismus und auf Gleichbehandlung hinzuarbeiten. Wir haben darüber, aber auch über die Interkulturelle Woche 2026, das LWL-Familienfest am 1. Mai und die Sprechstunde des Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration (ACI, ehemals Integrationsrat), die am 20.4.2026 im Rahmen des Internationalen Cafés in der Familienbildungsstätte Bocholt stattfindet, und über sich daraus ergebende Kooperationsmöglichkeiten gesprochen. Zudem war die mögliche Gründung eines südamerikanischen Vereins Thema unseres Gespräch. Es bleibt spannend.

+++

Voll besetzt war das Café des Caritasverband f.d. Dekanat Bocholt am Nordwall am Dienstag, als sich die Bocholter Familie der interkulturellen Woche 2026 (Interkulturelle Woche) zu den ersten Vorbereitungsgesprächen mit dem Orgateam Caroline Blenker, Fatma Boland, Ulrik Störzer und Bruno Wansing traf.

Die Interkulturelle Woche steht auch in diesem Jahr unter dem Motto "DAFÜR" und findet vom 18. - 26. September 2026 statt. Den Auftakt bildet - wie in jedem Jahr - das Weltkindertagsfest am Kapu am 18. September. Darüber hinaus sind weitere verbindende Veranstaltungen geplant, über die wir hier - sobald alles feststeht - aktuell berichten werden.

Das Schirmherrinnen-Trio bilden in diesem Jahr der Erste Stadtrat der Stadt Bocholt, Björn Volmering, gemeinsam mit Karina Borodii und Anastasia Mironava.

Die Ziele der Interkulturellen Woche 2026 in Bocholt sind:

- Förderung von Begegnung, Austausch und Gemeinsamkeiten
- Förderung von gemeinsamen Aktionen der Kulturvereine
- Förderung des Ehrenamtes und der ehrenamtlichen Zusammenarbeit



+++

Gibt es bald einen weiteren Kulturverein in Bocholt? Das könnte sein.

Am 12. April trafen sich erstmalig Menschen aus der lateinamerikanischen Community. Rund 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen zusammen, um sich kennenzulernen, auszutauschen und gemeinsame Ideen für weitere Treffen zu entwickeln. Begleitet wurde das Treffen durch Grete Eisen von der Integrationsagentur der Caritas Borken. "Es wurden Wünsche formuliert, Interessen und Perspektiven für weitere Begegnungen gesammelt", berichtet Grete Eisen. "Dabei wurde deutlich, dass das Interesse an einem regelmäßigem Austausch groß ist." Eisen bedankte sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für den offenen Austausch. "Es war zudem klasse, dass wir die Räumlichkeiten im Lernwerk nutzen durften", so Eisen abschließend.

Wir werden die Entwicklung als Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration und als Integrationsbüro weiter begleiten. Viel Erfolg der Community.



+++



Lernen vor Ort: Zu Gast in der Fatih-Moschee
Im 3. Ausbildungsjahr besuchten 18 angehende Erzieherinnen und Erzieher des August-Vetter-Berufskollegs am Donnerstag, den 16. April, die Diyanet-Fatih-Moschee der Ditib Bocholt - Türkisch-islamische Gemeinde zu Bocholt e.V. an der Langenbergstraße 49 in Bocholt. Geführt wurde die Gruppe von der Initiatorin und Fachlehrerin Manuela Waschki sowie vom Sohn des Gründers, Tugay Turgut. Zu Beginn berichtete Turgut von den Anfängen der Moschee als kleine Gemeinde im Jahr 1985. Dabei gab er sowohl theoretische Einblicke in den Islam als auch praktische Hinweise zum Alltag in einer Moschee. Im Gebetsraum der Männer konnten die Schülerinnen und Schüler – ohne Schuhe und in stiller Atmosphäre – live einem Gebet beiwohnen. Auch die Gebetszeiten, die fünf Säulen des Islams, die Rolle des Imams sowie die geschlechtergetrennten Gebetsräume wurden ausführlich erläutert. In der anschließenden Reflexionsrunde wurden Unterschiede und Gemeinsamkeiten zum christlichen Glauben sowie

zu Kirchenhäusern herausgearbeitet.

Isabel Testroet (Leitung VHS & Junge Uni), Fatma Boland (VHS) und Manuela Waschki (August-Vetter-Berufskolleg) werden künftig gemeinsam mit Bruno Wansing (Integrationsbeauftragter) an einer Verstetigung des Formats arbeiten.

+++

Austausch von Jung und Alt am Herd beim Generationenkochen

// Sehr gutes Teamworking in den Gruppen // Reihe wird fortgeführt

Bocholt (PID). Nach dem Abschluss des IHELP-Projekts im letzten Jahr beschlossen die Organisatoren des Generationenkochens, das Format weiterzuführen und so trafen sich jetzt Senioren und Jugendliche in der Familienbildungsstätte zum ersten Generationenkochen im Jahr 2026. Eingeladen hatten jusina e.V. in Kooperation mit der Familienbildungsstätte (FABI), dem Verein Leben im Alter e.V. (L-i-A), dem Integrationsbüro der Stadt Bocholt und dem Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration (ACI). Auch das Berufskolleg am Wasserturm unterstützt. Ziel des Projekts ist es, Menschen jeden Alters und jeder Herkunft zusammenzubringen und Freiwillige für ein Engagement zu begeistern.

Gemeinsam Kochen

Gekocht wurde unter der Anleitung von Ataf Chaudhry und seiner Frau Kanwal Chaudhry, die aus Pakistan stammen und seit vielen Jahren in Bocholt leben. Ataf Chaudhry ist nicht nur stellvertretender Vorsitzender des ACI, er gibt seit 2018 Kochkurse in der FABI und bringt seine Begeisterung für die pakistanische Küche gerne mit anderen Menschen zum Ausdruck. „Ich freue mich immer wieder, wenn ich mit unseren Gerichten Menschen aus drei verschiedenen Kontinenten begeistern kann und auch wenn keiner der Gäste die Rezepte kannte, so haben sie es doch klasse



hinbekommen“, so Chaudhry.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde wurde in vier bunt gemischten Gruppen gemeinsam gekocht. Menschen verschiedener Generationen mit Wurzeln aus der Ukraine, Griechenland, Guinea, Pakistan, Rumänien, Afghanistan, Syrien, Kroatien, Türkei und Deutschland - arbeiteten Hand in Hand.

Generationsübergreifende Zusammenarbeit und Vielfalt

„In der Küche ist das Alter egal - da geht es um gemeinsames Tun“, freute sich Susanne Rademacher von der Familienbildungsstätte. „Auch wenn wir einige schon kennen, so ist es doch immer wieder schön, neue Menschen, egal welchen Alters, kennenzulernen.“, führt sie aus.

Es wird deutlich: Die Veranstaltung war nicht nur ein kulinarischer Abend, sondern ein wertvoller Beitrag für mehr Verständnis, Offenheit und Miteinander in einer vielfältigen Stadtgesellschaft.

Oder wie Teilnehmer Mohamad Omar es ausdrückt: „Ich habe neue Gesichter kennengelernt - das hat mir richtig Spaß gemacht. Ich hoffe, wir kochen bald wieder zusammen“. „Zusammen“ war auch das Stichwort für die einzelnen Gruppen. „Mir hat es heute sehr gut gefallen“, sagte Cosmina, „vor allem das Teamworking war sehr gut. Ich habe noch nie pakistanisch gekocht und gegessen. Heute war es das erste Mal und es war richtig lecker.“ Dass alle noch von allen lernen können, zeigte sich, als gefragt wurde, ob das Frittieröl heiß genug sei. Da konnte Ana Finkenberg, gebürtige Kroatian, die seit über 70 Jahren in Bocholt lebt, mit dem Holzlöffeltrick aufwarten und sorgte doch bei einigen für ein „Aha-Erlebnis“.

Bruno Wansing, Integrationsbeauftragter der Stadt Bocholt, möchte das Format auch weiter anbieten: „Gerade, weil uns der Austausch von Jung und Alt und auch von Menschen mit und ohne internationale Familiengeschichte, den wir heute hier erlebt haben, so wichtig ist, werden wir das Generationen kochen auch weiterhin zwei Mal im Jahr stattfinden lassen“.

Auch Agnes Wellkamp von Jusina zeigte sich begeistert: „Mein Dank gilt allen, die unser neues Projekt „never walk alone“ auch mit diesem Format mit Leben füllen.“







Das Quartiersfest des Quartiersvereins Tür an Tür e.V. am Samstag war ein voller Erfolg. Mit dabei war auch Ataf Chaudhry, stv. Vorsitzender des Ausschusses für Chancengerechtigkeit und Integration (ACI - ehemals Integrationsrat) und Mitglied der Ahmadiyya Muslim Jamaat Bocholt, und brachte eine wunderschöne Geschichte mit: " Es gibt Momente im Leben, die kann man nicht kaufen – man muss sie fühlen, erleben und im Herzen tragen. Genau so ein Moment wurde mir heute geschenkt.

Für den kommenden 10. Ahmadiyya Charity Walk am 13. September, für das Familienfest am 1. Mai sowie für ACI haben wir beim Quartiersfest Fildeken-Rosenberg einen Infostand aufgebaut. Mit viel Vorfreude hatte ich über 100 kleine Rahmen und zahlreiche Bastelsachen – unter anderem Materialien für Armbänder – für die Kinder vorbereitet. Eigentlich war alles so geplant, dass es auch noch für das Familienfest am 1. Mai reichen sollte. Doch was heute passiert ist, hat all meine Erwartungen übertroffen: Unser Stand wurde mit so viel Freude, Leben und Begeisterung gefüllt, dass am Ende nichts mehr übrig war.

Und zwischen all dem Trubel gab es diese stillen, kostbaren Augenblicke... Momente, die man nicht planen kann. Einer davon hat mich ganz besonders berührt: Ein kleines Mädchen schrieb mit großer Hingabe auf:

„Mama, ich liebe dich und du bist die beste Mama... du bist toll.“

Diese einfachen Worte – voller Liebe und Ehrlichkeit – haben mein Herz tief bewegt. In diesem Augenblick wurde mir klar, warum wir all das tun. Es geht nicht nur ums Basteln. Es geht darum,

Kindern Raum zu geben, ihre Gefühle auszudrücken. Es geht darum, kleine Herzen sprechen zu lassen. Und es geht darum, Freude zu schenken – nicht nur den Kindern, sondern auch den Eltern, die solche Botschaften voller Stolz und Liebe empfangen.

Genau das sind die Dinge, die unbezahlbar sind.

Ein ganz besonderer Dank geht an Julia Nakotte und ihr unglaubliches Helferteam. Was ihr in den letzten Jahren aufgebaut habt, ist weit mehr als „nur“ Quartiersarbeit. Ihr schafft Nähe, Geborgenheit und echte Begegnungen. Ihr seid für die Menschen da – gerade für diejenigen, die oft übersehen werden. Ihr klopft an Türen, hört zu und zeigt, dass jeder Einzelne zählt.

Umso mehr macht es mich nachdenklich, wenn ich höre, dass manche glauben, man könne genau diese Arbeit einsparen. Denn wer einmal erlebt hat, was heute passiert ist, weiß: Genau hier entsteht das, was unsere Gesellschaft zusammenhält.

Heute war einer dieser Tage, die man nie vergisst!



Zitterpappel am Weg der Jahresbäume gepflanzt // Pflanzaktion in der Parkanlage Feldmark // Patenschaft durch Deutsch-Syrischen Verein Bocholt e.V. // Anlass ist der bundesweite Tag des Baumes

Anlässlich des Tags des Baumes - immer am 25. April eines jeden Jahres - ist in der Parkanlage Bocholt-Feldmark eine Zitterpappel gepflanzt worden. Die Patenschaft für den Baum des Jahres 2026 übernimmt in diesem Jahr der Deutsch-Syrische Verein Bocholt e.V. - ein bisschen Unterstützung gab es auch vom Integrationsbüro. Der städtische Weg der Jahresbäume wächst damit um ein weiteres Exemplar. Die Pflanzung der Zitterpappel fand in der letzten Woche am sogenannten Weg der Jahresbäume statt. Bei dem Termin am Vormittag war Muaiad Abd Alrahman, Vorsitzender des Deutsch-Syrischen Vereins Bocholt e.V., anwesend. Seitens der Stadtverwaltung begleiteten Stadtbaurat Dave Welling, Peter Schlabs vom Geschäftsbereich Stadtgrün und Umwelt sowie der städtische Integrationsbeauftragte Bruno Wansing die Aktion. Der Weg der Jahresbäume ist ein rund 6,5 Hektar großer Grünstreifen, der sich zwischen der Annette-von-Droste-Hülshoff-Schule und dem Stadtteil Lowick erstreckt. Bereits seit dem Jahr 2013 nutzt die Stadt Bocholt dieses Areal, um dort jährlich die aktuellen Jahresbäume zu pflanzen. Besucherinnen und Besucher der Parkanlage haben bei einem Spaziergang die Möglichkeit, die verschiedenen Baumarten kennenzulernen. Um interessantes Hintergrundwissen zu vermitteln, wird nach der Pflanzung an jedem Baum ein Steckbrief mit Informationen zum jeweiligen Gehölz angebracht. Auf diesem Schild wird



auch der Name der Baumpatinnen und Baumpaten vermerkt. Die Übernahme einer solchen Patenschaft steht allen Bocholterinnen und Bocholtern sowie ansässigen Unternehmen und Vereinen offen. „Inzwischen haben wir in Bocholt 36 Jahresbäume und sogar einen Jahrtausendbaum gepflanzt“, freut sich Peter Schlabs, Geschäftsbereich Stadtgrün und Umwelt.

In diesem Jahr hat der Deutsch-Syrische Verein Bocholt die Baumpatenschaft übernommen. „Wir möchten damit den Bocholterinnen und Bocholtern für die große Unterstützung in den vergangenen Jahren danken und mit dem Baum ein kleines symbolisches Geschenk zurückgeben“, erklärt der Vorsitzende des Vereins Muaiad Abd Alrahman. Der DSV feierte im letzten Jahr sein 10jähriges Bestehen, „da ist uns dann auch gemeinsam die Idee gekommen“, erinnert sich Bruno Wansing.



Anlass für die regelmäßigen Pflanzungen ist der Tag des Baumes, der in Deutschland traditionell am 25. April begangen wird. Der Aktionstag existiert seit mehr als 70 Jahren und wurde 1952 von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V. ins Leben gerufen. Der in Bocholt gepflanzte Jahresbaum wird dabei jedes Jahr vom Verein "Baum des Jahres" der Dr.-Silvius-Wodarz-Stiftung ausgerufen. In dessen Kuratorium engagieren sich mehr als 32 Umweltorganisationen für den Schutz der heimischen Wälder.



"Snack dich schlau light" // Workshops setzen Zeichen gegen Rassismus

Interaktive Workshops für Schülergruppen // Sensibilisierung für die Themen Rassismus und Diskriminierung

Mit der Veranstaltung "Snack dich schlau light" wurden am 23. April insgesamt 35 Schülerinnen und Schüler aus Schule-ohne-Rassismus AGs für die Themen Rassismus, Antisemitismus und antimuslimischer Rassismus sensibilisiert. In zwei interaktiven Workshops im LernWerk setzten sich die Teilnehmenden mit unterschiedlichen Formen von Diskriminierung auseinander - und das mit allen Sinnen.

Schülergruppen der Hohe-Giethorst-Schule und des St.-Georg Gymnasiums arbeiteten dafür gemeinsam an persönlichen und gesellschaftlichen Fragestellungen. Im Mittelpunkt standen sowohl eigene Erfahrungen mit Diskriminierung - als betroffene oder beobachtende Person - als auch der bewusste Austausch über Vorurteile und deren Abbau. Dabei wurde eine klare Abgrenzung zu politischen und migrationsbezogenen Debatten vorgenommen, um den Fokus auf zwischenmenschliche Perspektiven zu legen.

Gemeinsamer Austausch

Die hohe und emotionale Beteiligung sowie das große Interesse der Schülerinnen und Schüler verdeutlichen den Bedarf an weiteren Angeboten dieser Art. Mehrfach wurde der Wunsch geäußert, auch im Schulalltag stärker Räume für den Austausch über persönliche Erfahrungen mit Diskriminierung zu schaffen - insbesondere aus der Perspektive der Betroffenen.

In den Workshops wurde deutlich, wie wichtig es ist, unterschiedliche Wahrnehmungen und Erfahrungen sichtbar zu machen und sensibel aufzugreifen. Einige Beiträge machten darauf aufmerksam, dass der Umgang mit diskriminierenden Situationen im Schulkontext unterschiedlich erlebt wird. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, bestehende Ansätze der Sensibilisierung und Unterstützung kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Konstruktive Anregungen

Neben vielen positiven Rückmeldungen gab es auch Hinweise darauf, dass im schulischen Alltag





nicht immer ausreichend Sicherheit im Umgang mit diskriminierenden Äußerungen bestehe. Diese Anmerkungen wurden im Rahmen der Veranstaltung konstruktiv aufgegriffen und als Impulse für zukünftige Maßnahmen verstanden.

Die Veranstaltung unterstreicht die Bedeutung einer kontinuierlichen Auseinandersetzung mit dem Thema sowie die Notwendigkeit, entsprechende Angebote nachhaltig zu verankern. Auch das informelle Miteinander kam nicht zu kurz: Brezeln, Obst und süße Snacks sorgten für eine angenehme Lernatmosphäre - ganz im Sinne des Veranstaltungstitels.

Workshops als Kooperations-Angebot

Organisiert wurde "Snack dich schlau light" durch die Volkshochschule Bocholt-Rhede-Isselburg in Kooperation mit dem Integrationsbeauftragten der Stadt Bocholt, Bruno Wansing und dem Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration. Weitere Partner waren die Akademie Klausenhof, die Antidiskriminierungsstelle und Integrationsagentur des DRK im Kreis Borken sowie die Arbeiterwohlfahrt. Geleitet wurden die Workshops von Sara Jrab, Carmen Wessels, Stefanie Gebing-Menzen und Johann Dirks.

+++



LWL-Familienfest am 1. Mai

Am 27.4. machten Martin Schmidt und Bruno Wansing noch Werbung, am 30. April waren dann viele Helferinnen und Helfer vor Ort, um schon mal Bänke und Tische für "Bocholt tafelt gemeinsam" zu schleppen, danke für Euren großen Einsatz!



Köstlichkeiten und Musik locken viele zum Familienfest, so hieß es im Artikel des Bocholter-Bor-
kener Volksblattes am Tag nach dem LWL-Familienfest am 1. Mai. Und genau so war es auch.
Fast 10.000 Besucherinnen und Besucher kamen über den Tag verteilt bei strahlend blauem
Himmel und Sonnenschein auf das Gelände des Textilmuseums, auf dem sich insgesamt 25
Kulturvereine, Organisationen und Vereinigungen mit ihren kulinarischen Köstlichkeiten und Ver-
einsangeboten präsentierten.

Sie alle lockte ein buntes Programm aus Musik, Aktionen und internationalen Spezialitäten auf
den Hof des Textilmuseums zwischen Podiumbrücke und Uhlandstraße. Unter dem Motto „Bocholt
tafelt gemeinsam“ hatten die Kulturvereine und internationale Gemeinschaften aus Bocholt wie-
der viele Gerichte aus ihren Heimatländern mitgebracht, die sie an ihren Ständen anboten. Davon
machten viele Besucher Gebrauch.

Die Resonanz – nicht nur wegen des guten Wetters – sprach für sich. „Es sind diesmal deutlich
mehr Besucher da als beim letzten Mal“, sagte Martin Schmidt vom LWL-Museum Textilwerk. Die
Mitarbeiter des LWL hatten das Familienfest zusammen mit dem Integrationsbüro und dem Aus-
schuss für Chancengerechtigkeit und Integration (ACI) sowie dem Europe Direct Büro der Stadt
Bocholt organisiert.

Schmidt lobte vor allem die Wirkung des Festes, dass die Bocholter an diesem Tag mit den inter-
nationalen Vereinen aus Bocholt in Kontakt kommen. „Das wirkt sowohl in die Vereine als auch in
die ganze Stadt hinein“, sagte er. „Die Leute machen auch die Erfahrung, dass es hier fröhlich ist“
Einige Neuheiten gab es in diesem Jahr: Das betraf vor allem die lange Tafel mit weißen Tisch-
tuch, die mitten im Museumshof stand. „Die Leute essen zusammen an Tischen, die von unter-
schiedlichen Nationen geschmückt wurden“, erläuterte Martin Schmidt die Idee zu „Bocholt tafelt
gemeinsam“. Die Firma Ibenä, die in diesem Jahr 200 Jahre alt wird und zu der es eine große
Sonderausstellung im Textilwerk gibt, hatte eine Pick-nick-Area eingerichtet.

Die Bühne hatte ebenfalls einen neuen Ort: Sie stand diesmal nicht im Museumshof, sondern

weiter Richtung Podiumsbrücke am „Platz der Kinderrechte“. Dort gab es ein buntes Bühnenprogramm mit Musikdarbietungen von Kids bis Profi-Musikern – etwa spanische Gitarristen, eine sardische Tanzgruppe aus einem Dorf in Sardinien oder ein Chor mit ukrainischen Liedern. Zwischen die Besucher mischten sich Walking-Acts: Menschen mit Steampunk-Kostümen und Schausteller auf großen fahrenden Fischen.

Drei Kulturvereinigungen waren in diesem Jahr erstmals dabei: Die deutsch-ukrainische Gemeinschaft RUCH, der Verein der syrisch-orthodoxen Kirche Mor Aday Bocholt sowie der deutsch-somalische Hilfe- und Entwicklungsverein.

Aber auch die Klassiker des Familienfests durften nicht fehlen. Der Dampftraktor fuhr wieder qualmend und pfeifend durch die Reihen, die Märchenerzählerin war wieder mit von der Partie – und Puppenspieler Christof Zielony hatte wieder seine Puppen Rabe Roderich und Drache Feuerfey mitgebracht, die natürlich allerlei Scherze mit den Kindern und ihren Eltern trieben.



Mitorganisator Bruno Wansing war ebenfalls mehr als zufrieden: "Zu vielen Gesprächen bin ich am Tag selber leider nicht gekommen, dafür hattet ihr in den Kulturvereinen, Organisationen und Vereinigungen aber Zeit genug, Euch auszutauschen, was ihr ja auch reichlich getan habt. Was ihr ansonsten auf die Beine gestellt habt, war einmalig, ebenso der Zuspruch und die Reaktionen auch ein paar Tage später noch.

Besonders bewegt haben mich die Zeilen von Ataf Chaudhry von Ahmadiyya Muslim Jamaat Bocholt und Victoriia Radochyna von Ruch Deutsch-ukrainische Gemeinschaft.

Victoriia schrieb: "Lieber Bruno, Du hast das Familienfest wirklich großartig organisiert. Ich bin beeindruckt von Deiner Energie und Deiner Ausdauer. Vielen herzlichen Dank für Deine Arbeit und Dein Engagement - es war ein ganz besonderes Fest" Das Lob gebe ich gerne an Martin Schmidt und Martina Küpper mit ihrem Team vom LWL-Museum Textilwerk, die die Hauptlast der Vorbereitungsarbeit getragen haben, weiter!

Ataf schrieb: "Für mich zeigt das Internationale Familienfest jedes Jahr aufs Neue auf ganz besondere Weise, dass Bocholt für viele Menschen zu einer echten Heimat geworden ist. Es berührt mich sehr, zu sehen, wie Menschen mit internationaler Herkunft und Bocholterinnen und Bocholter gemeinsam lachen, Freude teilen und miteinander ins Gespräch kommen. Diese friedliche und herzliche Miteinander ist es, was dieses Fest so besonders macht. Die Vielfalt der Kulturen, die hier aus allen Teilen der Welt zusammen kommt, und die mit viel Liebe vorbereiteten Köstlichkeiten machen das Fest zu einem Ort der Begegnung und des gegenseitigen Respekts. Mein besonderer Dank gilt Martin Schmidt, Martina Küpper und dem gesamten Team. Mit ihrem großen Engagement und ihrer Leidenschaft schaffen sie Jahr für Jahr einen Raum, der Menschen verbindet und inspiriert. Ganz besonders bewegt es mich, wenn ich sehe, dass viele Besucher sogar mehrere Kilometer auf sich nehmen, um Teil dieses Festes zu sein. Das erfüllt mich mit tiefer Dankbar-

keit und Demut - und es motiviert mich, diesen Weg mit voller Überzeugung weiter zu gehen. Ich bin davon überzeugt, dass in den vergangenen Jahren wichtige und richtige Grundlagen gelegt wurden - durch die Verwaltung und den Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration (ACI, ehemals Integrationsrat) . Ihr Einsatz ist ein starkes Fundament dafür, dass wir den gesellschaftlichen Frieden in Bocholt nicht nur bewahren sondern gemeinsam stärken. Und deshalb sage ich bewusst und aus ganzem Herzen: Liebe für alle, Hass für keinen - genau dafür stehen wir hier heute gemeinsam.

Insgesamt neun Bildergalerien haben wir zum 1. Mai zusammengetragen, hier die Liste:

Galerie I: https://t1p.de/galerie_I

Galerie II: https://t1p.de/galerie_II

Galerie III: https://t1p.de/galerie_III

Galerie IV: https://t1p.de/galerie_IV

Galerie V: https://t1p.de/galerie_V

Galerie VI: https://t1p.de/galerie_VI

Galerie VII: https://t1p.de/galerie_VII

Galerie VIII: https://t1p.de/galerie_VIII

Galerie IX: https://t1p.de/galerie_IX









Bocholt feiert neue Mitbürgerinnen und Mitbürger – Einbürgerungsfeier mit symbolischer Bedeutung

Im LernWerk hieß die Stadt Bocholt am Dienstag, 28.4., weitere neue Mitbürgerinnen und Mitbürger willkommen. Über 40 Menschen mit internationaler Familiengeschichte erhielten ihre Einbürgerungsurkunde – und damit offiziell die deutsche Staatsangehörigkeit.

Erstmalig konnte auch Bürgermeister Christian Mangen die Feier begleiten. Gemeinsam mit dem Leiter des Fachbereichs Öffentliche Ordnung Martin Wolters, der mit seinem Team alles vorbereitet hatte, sowie dem Vorsitzenden des Ausschusses für Chancengerechtigkeit und Integration, Juan Lopez Casanova, hieß Mangen die neuen Bürgerinnen und Bürger Bocholts willkommen. „Das ist ein feierlicher Moment, und viele von Ihnen haben Angehörige oder Gäste mitgebracht: auch Ihnen ein herzliches Willkommen – schön, dass Sie da sind“, sagte Mangen in seiner Ansprache. „Mitbürgerinnen und Mitbürger unterschiedlicher Herkunft und Lebensgeschichten stehen heute gemeinsam hier – ein starkes Signal der Willkommenskultur in Bocholt.“

Mangen betonte die Werte des Grundgesetzes als Basis für das gemeinsame Zusammenleben:



„Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und Respekt – das sind die Werte, die unser Grundgesetz schützt.“ Mangen schloss seine Rede mit einem Appell: „Machen Sie von Ihren Rechten, insbesondere vom Wahlrecht, Gebrauch! Bringen Sie sich, Ihre Lebensgeschichte, ihre persönlichen Erfahrungen und Fähigkeiten dort ein, wo Sie gebraucht werden: in Ihrer Nachbarschaft, am Arbeitsplatz, in Vereinen oder in demokratischen Parteien.“

Auch Juan Lopez Casanova, richtete emotionale Worte an die neuen Staatsbürgerinnen und Staatsbürger.

„Viele Menschen, die vor Jahrzehnten nach Bocholt kamen, standen vor großen Herausforderungen – Sprachbarrieren, Unsicherheit, die Suche nach einer neuen Heimat. Heute feiern wir, dass aus diesen Anfängen ein gemeinsames Zuhause geworden ist“, sagte Casanava.

Bocholt sei ein Mosaik aus über 100 Nationen, so Casanava weiter: „Heimat ist dort, wo man lebt, arbeitet, Freunde hat und Erinnerungen sammelt. Heute erhalten Sie den symbolischen Schlüssel zu einer neuen Heimat in Ihrem Herzen.“

Er warb für aktives gesellschaftliches Engagement: „Ab heute tragen Sie Mitverantwortung für die Zukunft. Machen Sie mit – in Vereinen, in demokratischen Parteien, in der Stadtgesellschaft. Vielfalt ist eine Chance, die wir gemeinsam ergreifen müssen.“

Einbürgerung als festlicher Moment

Der feierliche Höhepunkt der Veranstaltung war die Übergabe der Einbürgerungsurkunden. Zuvor legten die neuen Staatsbürgerinnen und Staatsbürger die feierliche Erklärung ab, das Grundgesetz und die Gesetze der Bundesrepublik Deutschland zu achten.

Viele wurden von Familien und Freunden begleitet. Gemeinsam sangen dann alle zum Abschluss die deutsche Nationalhymne.

Mit den Einbürgerungen, 502 im Jahre 2024, 331 im Jahre 2025, setzt die Stadt ein deutliches Zeichen für gelebte Integration und Chancengerechtigkeit.

+++



Große Resonanz auf Informationsveranstaltung für Geflüchtete aus der Ukraine
Rund 150 Besucherinnen und Besucher im LernWerk // Fachleute informieren über Aufenthaltsrecht, Arbeitsmarkt und Gesetzesänderungen // Perspektiven für rund 1000 in Bocholt lebende Ukrainerinnen und Ukrainer aufgezeigt
Mit großem Interesse haben am Mittwochabend (29.4.2026) fast 150 Ukrainerinnen und Ukrainer sowie Mitarbeitende von Betreuungsstellen an einer städtischen Informationsveranstaltung im LernWerk teilgenommen. Unter dem Titel „Aufenthalt sichern – Arbeit finden“ gaben Fachleute wichtige Auskünfte zur aktuellen rechtlichen Situation und zur Integration in den Arbeitsmarkt. Im Mittelpunkt des Abends standen die bestehenden Schutzregelungen, mögliche Gesetzesänderungen sowie konkrete Unterstützungsangebote auf lokaler Ebene. Der vorübergehende Schutz

für Geflüchtete aus der Ukraine, ist aktuell gesetzlich bis März 2027 geregelt. Um den derzeit rund 1000 in Bocholt lebenden Ukrainerinnen und Ukrainern frühzeitig Perspektiven für die Zeit danach aufzuzeigen, hat die Stadtverwaltung am Mittwoch in den Veranstaltungssaal des LernWerks eingeladen. Die Resonanz auf das Angebot war enorm: Fast 200 Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, sich aus erster Hand über ihre Zukunft in Deutschland zu informieren. Die Informationsveranstaltung wurde gemeinschaftlich von der Ausländerbehörde, dem Jobcenter, dem Sozialamt und dem Kommunalen Integrationsmanagement (KIM) durchgeführt. Die Expertinnen und Experten beleuchteten dabei die wichtigsten aufenthaltsrechtlichen Fragestellungen und gaben konkrete Einblicke in die aktuelle Arbeitsmarktsituation. Den Teilnehmenden wurden Wege aufgezeigt, wie sich passgenaue Arbeitsangebote finden lassen und welche städtischen sowie regionalen Unterstützungsangebote zur Verfügung stehen. Ein weiteres zentrales Thema des Abends war der in Aussicht stehende Rechtskreiswechsel in das Asylbewerberleistungsgesetz. Die Referierenden erklärten sachlich, wie ein solcher Wechsel aussehen kann und welche rechtlichen Schritte damit verbunden sind.

Im Anschluss an die fachlichen Vorträge bestand für die Anwesenden die Möglichkeit, individuelle Fragen direkt an die Expertinnen und Experten der jeweiligen Fachstellen zu richten. Neben den ukrainischen Schutzsuchenden nahmen auch Vertreterinnen und Vertreter von Beratungsstellen sowie weitere interessierte Akteurinnen und Akteure aus der Flüchtlingshilfe an dem Termin teil, an die sich die Einladung ebenfalls ausdrücklich gerichtet hatte.

Max Benda, Leiter des Fachbereichs Soziales der Stadt Bocholt, zeigte sich zufrieden mit dem Verlauf des Abends und betonte den präventiven Ansatz der Verwaltungsebene. „Die hohe Teilnehmerzahl zeigt uns deutlich, wie groß das Bedürfnis nach verlässlichen und transparenten Informationen ist“, erklärt der Fachbereichsleiter. „Der direkte Austausch hilft dabei, Ängste vor bürokratischen Veränderungen abzubauen und konkrete Hilfsangebote sichtbar zu machen.“ Es sei das zentrale Anliegen der Stadt, frühzeitig mit den Menschen ins Gespräch zu kommen und gemeinsam gute sowie passende Lösungen zu finden.



+++



Immer im Gespräch bleiben, das ist unser Motto im Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration (ACI, ehemals Integrationsrat) und so habe ich mich jetzt mit Zeinab Salameh getroffen, die plant, einen neuen Kulturverein ins Leben zu rufen. Sie hat ihre Wurzeln im Libanon, kam aber schon mit zwei Jahren nach Deutschland und hat hier ihre Heimat. Mit ihrem Mann und drei Kindern lebt und arbeitet sie in unserer schönen Stadt. Sie möchte mit dem Verein in Gründung sowohl Hilfe leisten als auch die Kultur ihrer Geburtsheimat präsentieren. Ich habe ihr mittels einer Checkliste die Schritte zur Vereinsgründung erläutert und wir dürfen alle gespannt sein, wie es da weitergeht. Wir halten Euch hier auf dem Laufenden, miteinander reden und nicht übereinander.





25 Jahre Bocholter Citylauf

Fabio Sorbello (voerherige Seite links) und Memet Cinar (vorherige Seite rechts) waren am Samstag, 9.5.2026 beim Bocholter Citylauf über die Strecke von fünf Kilometern unterwegs. Juan Lopez-Casanava, Vorsitzender des Ausschusses für Chancengerechtigkeit und Integration hat mit seiner Familie unterstützt. Ein Highlight für Bocholt! Ich selber war in diesem Jahr wieder als Fotograf dabei.



Sommerfest der blauen Moschee.

Vom 14. - 17. Mai 2026 fand das Sommerfest der Sultan Ahmet Camii "Blaue Moschee" an der Don-Bosco-Straße statt. "Leckeres Essen und tolle Gespräche, danke an alle die fleißig geholfen haben", berichtete Juan Lopez Casanova, Vorsitzender des Ausschusses für Chancengerechtigkeit und Integration (ACI - ehemals Integrationsrat), der vor Ort zu Gast war. .



+++



Auf Wiedersehen und herzlich willkommen! Beides gleichzeitig? Ja. Bürgermeister Christian Mangan nahm am Freitag, 29.5.2026, den Mandatsverzicht von Akan Üstüngör, seit dem 14.9.2025 Mitglied des Ausschusses für Chancengerechtigkeit und Integration (ACI - ehemals Integrationsrat), entgegen und verabschiedete ihn aus der ehrenamtlichen politischen Arbeit. Gleichzeitig hieß er ihn in seiner Eigenschaft als Leiter der Stadtverwaltung Bocholt aber auch als neuen Mitarbeiter im Fachbereich Soziales, in dem Akan Üstüngör ab heute eingesetzt ist, herzlich willkommen. Der Mandatsverzicht war nötig, weil es gemäß dem Grundsatz von "Unvereinbarkeit von Amt und Mandat" nicht möglich ist, gleichzeitig ein politisches Amt im Rat oder in einem der Ausschüsse der Stadt Bocholt und einen Job in der Stadtverwaltung zu haben. "Es ist einerseits bedauerlich, wenn aktive Menschen aus dem politischen Ehrenamt ausscheiden müssen, andererseits freue ich mich als Bürgermeister aber auch über gute Mitarbeiter", so Christian Mangan.

+++

Auf Einladung der italienischen Konsulin Alice Joy Cox durfte Juan Lopez Casanova, Vorsitzender des Ausschusses für Chancengerechtigkeit und Integration, am 2.6. 2026 die Stadt Bocholt und unseren Bürgermeister Christian Mangan beim Festakt zum 80-jähri-



gen Jubiläum der Republik Italien vertreten.

"Es war mir eine große Ehre, an dieser besonderen Veranstaltung teilzunehmen und gemeinsam mit zahlreichen Gästen die enge Verbundenheit zwischen Deutschland und Italien zu würdigen. Die italienische Gemeinschaft leistet seit vielen Jahrzehnten einen wertvollen Beitrag zu unserer Stadtgesellschaft und bereichert das Leben in Bocholt in vielfältiger Weise.

Mein herzlicher Dank gilt der Konsulin Alice Joy Cox für die Einladung und die hervorragende Organisation dieser würdigen Feier", so Juan Lopez Casanava.





„Friends of Bocholt“ zu Gast in Bocholt

21 Gäste der „Friends of Bocholt“ aus der englischen Partnerstadt Rossendale waren am vergangenen Wochenende zu Gast in Bocholt. Gastgeberin war die Deutsch-Britische Gesellschaft Bocholt e.V., die den alle zwei Jahre stattfindenden Austausch mit großem Engagement vorbereitet hatte. Die Gäste waren teils mit dem Flugzeug, teils mit der Fähre angereist und wurden von Bocholter Gastfamilien aufgenommen.

Den Auftakt bildete am Freitagabend ein geselliger "Social Evening" mit Empfang durch die stellvertretende Bürgermeisterin Gudrun Koppers. Sie begrüßte die Gäste aus Rossendale herzlich und dankte der Deutsch-Britischen Gesellschaft Bocholt für die engagierte Organisation des Besuchs. Besonders hob sie die Bedeutung der Gastfamilien hervor: "Ganz herzlich danke ich den Gastfamilien, die ihre Türen geöffnet haben und unseren Gästen ein Zuhause auf Zeit geben", sagte Koppers.

Zuvor hatte Andreas Becker, Vorsitzender der Deutsch-Britischen Gesellschaft Bocholt, die Gäste sowie die Gastfamilien begrüßt. Er betonte den besonderen Wert persönlicher Begegnungen für die Städtepartnerschaft: "Nichts ist besser, als sich persönlich zu begegnen, sich gegenseitig in die Augen zu schauen, sich freundschaftlich zu umarmen, nett und fröhlich miteinander zu reden und zu lachen", sagte Becker.

Stadtführung, LernWerk und Begegnungen in Bocholt

Das Programm für die englischen Gäste bot vielfältige Einblicke in Bocholt. Neben dem Social Evening standen eine Stadtführung, der Besuch der aktuellen Ausstellung im Appendix des LernWerks Bocholt sowie ein gemeinsames Essen auf dem Gasthausplatz auf dem Programm. Dort begrüßte auch Bürgermeister Christian Mangel die Gäste aus der englischen Partnerstadt kurz persönlich.

Auch die Gastfamilien hatten eigene Programmpunkte vorbereitet. Einige besuchten das erste Kohlebergwerk des Ruhrgebiets in Witten, andere machten sich auf den Weg in die Stadt des Westfälischen Friedens nach Münster oder in die Landeshauptstadt Düsseldorf. So erhielten die

Besucherinnen und Besucher neben den Eindrücken aus Bocholt auch Einblicke in die Region und darüber hinaus.

Vorfreude auf 75 Jahre Städtepartnerschaft

Jacs Barker-Rourke, die neue Vorsitzende der "Friends of Bocholt" unterstrich bei ihrem ersten Besuch in dieser Funktion in Bocholt die besondere Bedeutung ihrer neuen Aufgabe: "Es ist mir eine Ehre und ein Privileg, mit der Rolle der Vorsitzenden der ‚Friends of Bocholt‘ betraut zu sein – insbesondere im Hinblick auf den bevorstehenden 75. Jahrestag der Städtepartnerschaft von Bocholt und Rossendale im kommenden Jahr", sagte Barker-Rourke. An diesem Wochenende wurde bereits eifrig über Ideen für das kommende Jahr nachgedacht: Dann feiern Bocholt und Rossendale das 75-jährige Bestehen ihrer Städtepartnerschaft. Am Sonntag und Montag traten die Gäste mit zahlreichen Eindrücken die Heimreise an.



+++

Nach der schönen Ankündigung im Bocholter Borkener Volksblatt am 15. Juni 2026 hatten wir am Abend beim Internationalen Café mit Sprechstunde des Ausschusses für Chancengerechtigkeit und Integration (ACI - ehemals Integrationsrat) wieder eine total bunte Gemeinschaft zusammen. Menschen mit internationaler Familiengeschichte aus Eritrea, Weißrussland, Pakistan, Syrien, Türkei, den Niederlanden und Deutschland trafen zusammen und sprachen miteinander. Themen waren "Einbürgerung", "Wohnungssuche", "Ausbildung", "Interkulturelle Woche". Es ging aber auch um die letzte Sitzung des ACI und die kommenden Sitzungen des Landesintegrationsrat NRW.



Und ein Geschenk gab es dann auch noch: Ataf Chaudhry von der Ahmadiyya Muslim Jamaat Bocholt überreichte mir das Bild, das am 1. Mai mit den Fingerabdrücken in Farbe zum Thema "Liebe für alle, Hass für keinen" entstanden war. Es wird einen schönen Platz im Integrationsbüro bekommen.



+++

Künstliche Intelligenz zum Anfassen - Informationsveranstaltung am 12. Juni stößt auf großes Interesse

Auf großes Interesse stieß eine Informations- und Mitmachveranstaltung zum Thema Künstliche Intelligenz (KI), die in Kooperation mit der Volkshochschule Bocholt-Rhede-Isselburg, EUROPE DIRECT Bocholt und der Deutsch-Türkische Gesellschaft e.V. Bocholt durchgeführt wurde. Die Initiative ging dabei von der Deutsch-Türkischen Gesellschaft Bocholt e.V. aus und richtete sich vorrangig an Menschen, die noch nicht perfekt Deutsch sprechen.

Der Referent stellte die vielfältigen Möglichkeiten moderner KI-Technologien anschaulich und praxisnah vor. Die Teilnehmenden verfolgten seine Ausführungen mit großem Interesse, stellten zahlreiche Fragen und brachten eigene Ideen sowie Anwendungsbeispiele aus ihrem beruflichen und privaten Alltag ein.

Besonders positiv wurde die verständliche und strukturierte Vermittlung der Inhalte aufgenommen. Michael Schimanski gelang es, auch komplexe Zusammenhänge der Künstlichen Intelligenz in klarer und leicht nachvollziehbarer Form zu erläutern. Hervorzuheben ist dabei die Durchführung in einfacher Sprache, die einen niedrighschweligen Zugang zum Thema ermöglichte und dazu beitrug, Berührungsängste gegenüber neuen Technologien abzubauen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung lag auf dem praktischen Ausprobieren verschiedener KI-Anwendungen. Die Teilnehmenden konnten unterschiedliche Werkzeuge direkt testen und deren Einsatzmöglichkeiten kennenlernen. Vorgestellt wurden unter anderem die KI-Systeme ChatGPT, Gemini, Leonardo AI, Suno sowie NotebookLM.



Die aktive Beteiligung der Teilnehmenden sowie die durchweg positive Resonanz machten deutlich, dass das Interesse an verständlichen und praxisorientierten Angeboten rund um das Thema Künstliche Intelligenz weiterhin groß ist. Viele Teilnehmende äußerten den Wunsch nach vertiefenden Veranstaltungen und weiteren Gelegenheiten, sich mit den Chancen und Herausforderungen der neuen Technologien auseinanderzusetzen.

Die Veranstalter ziehen daher ein positives Fazit. Es war ihnen wichtig, dass Menschen, die noch nicht perfekt deutsch sprechen, vom Kurs profitieren.

Über das EUROPE DIRECT Bocholt

Das EUROPE DIRECT Bocholt gehört zum Büro des Bürgermeisters der Stadt Bocholt und ist die lokale Anlaufstelle für Fragen rund um die Europäische Union. Es hat die Aufgabe, den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort Informationen, Rat, Hilfe und Antworten auf Fragen zu Europa zu geben. Darüber hinaus ist es Ziel des EUROPE DIRECT Bocholt, europäisches Engagement zu fördern und über aktuelle europapolitische Geschehnisse zu informieren.



+++



Immer im Gespräch bleiben! Das will auch der Arbeitskreis Kultursensible Pflege des Ausschusses für Chancengerechtigkeit und Integration (ACI - ehemals Integrationsrat) der Stadt Bocholt, der sich am gestrigen 18.6.2026 erstmals in dieser Wahlperiode mit den Mitgliedern Antje Schlütter, Jan-Bernd Gathmann, Memet Cinar und dem Integrationsbeauftragten Bruno Wansing traf. Entschuldigt fehlten die weiteren Mitglieder Tülay Sahin, Dr. Michael Adam und Dr. Dimitrios Macheras. Themen waren die Neugründung des AK, mögliche neue Mitglieder, der interkulturelle Demenzkoffer, Vorsorgevollmacht-Veranstaltungen in den Kulturvereinen, ein Zertifikatskurs "Alltagsbegleiter für Menschen mit Demenz", Nachbarschaftshilfe und Gesundheit im Alter mit gesunder Ernährung und Bewegung. Mit diesen Themen wird sich der Arbeitskreis in dieser Wahlperiode beschäftigen und wir werden an dieser Stelle regelmäßig darüber berichten.

+++



Am 19.6. war der letzte Tag des Praktikums von Joudy Alkabouni, die seit dem 11. Juni ihr Schülerpraktikum bei Bruno Wansing absolvierte. Sie ist Schülerin der 10. Klasse des Mariengymnasiums. Schon vor dem eigentlichen Praktikum nutzte sie die Gelegenheit an der Sitzung des Ausschusses für Chancengerechtigkeit und Integration teilzunehmen. Mit der Erstellung der Niederschrift begann auch gleich der erste Praktikumstag. Weitere Arbeiten und Aufgaben waren das Erstellen einer Tagesordnung und von Vorlagen für den Sitzungsdienst. Dazu nahm sie am Netzwerktreffen "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage" teil und verfolgte auch das abendliche Internationale Café mit Sprechstunde des ACI in der FABI. Neben weiteren Gesprächen mit den verschiedensten Menschen erstellte sie auch das Grußwort für diesen Newsletter des ACI und verfolgte die Onlinetagung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen zum Thema "Teilhabe braucht Vernetzung: Kommunale Seniorenarbeit und Migrantenorganisationen".



Abschließend nahm sie auch noch an der Sitzung des Arbeitskreises Kultursensible Pflege teil.

"Erstmal möchte ich mich bei der Stadt Bocholt und Bruno Wansing bedanken, dass ich diese spannenden Erfahrungen machen durfte. Ich habe gelernt, Veranstaltungen zu organisieren und abzubauen, mich mit Menschen auszutauschen und neue Ideen einzubringen und Listen, Emails sowie Tabellen zu erarbeiten. Es gab viele Sachen, die neu für mich waren. Dank Bruno konnte ich aber alles sehr schnell lernen. Zudem hat das Praktikum mir geholfen, die Arbeitswelt zu verstehen und mich auf die Zukunft vorzubereiten. Ich wusste z.B. nicht, dass die Stadt Bocholt auch ein duales Studium "Bachelor of Arts", für das ich mich sehr interessiere, anbietet. Zusammengefasst war das Praktikum eine sehr gute Möglichkeit, praktische Erfahrungen zu sammeln und viele neue Perspektiven kennenzulernen," sagte Joudy Alkabouni.

Joudy Alkabouni ist Mitglied des Deutsch Syrischen Vereins, اهلوحامو تلخوب يف نويروسلاSyrer in Bocholt.

+++

Die Veranstaltung zum Tag des Schlafes der Selbsthilfegruppe Schlafapnoe Bocholt und Umgebung in Kooperation mit der III. Medizinischen Klinik - Pneumologie des St. Agnes-Hospitals Bocholt stand unter dem Motto "Schlaf gut?!? - Wenn die Nacht zur Belastung wird" und war den ganzen Tag über voll ausgebucht. Bocholts 3. stv. Bürgermeister Michael Wiesmann, der den erkrankten Ersten Stadtrat Björn Volmering vertrat, betonte, dass es wichtig sei, dass die Stadt Bocholt auch hier Präsenz zeige, für den Sozialdezernenten sei das Thema eine Herzensangelegenheit. "Die SHG Schlafapnoe leistet seit ihrer Gründung in 2009 unschätzbare Arbeit", so Michael Wiesmann, "hinter dem Erfolg steht eine Vielzahl an ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, das kann mein heute auch wieder sehen." Ehrenamt sei keine Selbstverständlichkeit, "sie investieren ihre Zeit und Kraft, um den Betroffenen das Leben angenehmer zu machen, sie sind ein unverzichtbarer Teil unserer Stadtgemeinschaft."

Im Laufe des Tages stellten Dr. Özkan Kalem, Dr. Olaf Baumhove, Dr. Dirk Westhölter, Dr. Anna Rage, Mohamad Ahmad, Dr. Ulrich Hageleit und als prominenter Überraschungsgast, Jürgen Hingsen, Silbermedaillengewinner von Los Angeles 1984 im Zehnkampf die Risiken der Krankheit, verschiedene Lösungsmöglichkeiten aber auch Wechselwirkungen mit anderen Krankheiten vor.

Kontakt zur Selbsthilfegruppe Schlafapnoe Bocholt und Umgebung e.V. gibt es über <https://www.schlafapnoe-bocholt.de> oder 0 28 71 23 85 415 (Robert Dunkerbeck)

Ist das ein Thema für Euch? Sollen wir mehr über gesundheitliche Themen, die alle Bocholterinnen und Bocholter betreffen, berichten?



+++

Seit Mitte Februar hat der Arabische Kulturverein Bocholt e.V. (يـف يـبـر عـلـا يـفـا قـثـلـا زكـر مـلـا) Arabischer Kulturverein e. V in Bocholt) die neuen Räumlichkeiten an der Werther Straße bezogen. Der Integrationsbeauftragte Bruno Wansing durfte sie in der letzten Woche besichtigen. Seit Mai 2025 wird renoviert, gestaltet und neu gemacht. Jetzt erstrahlen die Räume in neuem Glanz. "Wir mussten ganz schön viel Arbeit reinstecken", sagt Dr. Bassel Kanafani, Vorsitzender des Vereins. "Zum Freitagsgebet kommen über 100 Menschen unterschiedlichster Nationalitäten und Familiengeschichten", ergänzt Abdulhamid Abdulrahman, zweiter Vorsitzender. Menschen mit albanischer, pakistanischer, ghanaischer, arabischer, syrischer Herkunft sind dann zu Gast. Es wird arabisch gebetet und gepredigt, aber immer auch ins Deutsche übersetzt. Für die Zukunft sind Tage der offenen Tür, Vereinsfeste, religiöse Feste (Ramadan, Opferfest) und weitere Aktivitäten geplant.

Fotos: Muaiad Abd Alrahman vom Deutsch-Syrischen Verein, (اهل و حـامـو تـلـو خـوب يـف نـو يـر و سـلـا) Syrer in Bocholt, der mit dem Arabischen Kulturverein kooperiert.





+++

Neu es Bildungsangebot der Freiwilligen-Akademie Bocholt für das zweite Halbjahr 2026 veröffentlicht - Acht kostenlose Workshops und Qualifizierungen für ehrenamtlich Engagierte und Hauptamtliche

Die Freiwilligen-Akademie Bocholt hat ihr neues Bildungsprogramm für das zweite Halbjahr 2026 veröffentlicht. Ab sofort können sich interessierte, ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger sowie hauptamtliche Koordinationskräfte für insgesamt acht kostenlose Fortbildungen und Workshops anmelden. Das neue Angebot ist online auf der Webseite der Freiwilligen-Agentur einsehbar und unterstützt gezielt das bürgerschaftliche Engagement vor Ort.

Die Freiwilligen-Akademie Bocholt, die aus dem gesamtstädtischen Netzwerk Engagierte Stadt Bocholt hervorgegangen ist, stellt halbjährlich ein auf die aktuellen Bedürfnisse der Praxis zugeschnittenes Bildungsangebot zusammen. Das Spektrum der acht Angebote im kommenden Halbjahr ist breit gefächert und deckt unterschiedliche fachliche sowie gesellschaftliche Bereiche ab. Zum Portfolio gehört unter anderem eine Qualifizierung zur ehrenamtlichen Lernbegleitung für Erwachsene mit Lese- und Schreibschwierigkeiten sowie das praxisnahe Angebot „Fit für die Nachbarschaftshilfe“. Zudem veranstaltet das Lesepaten-Netzwerk eine Informationsveranstaltung und eine Buchvorstellung für aktive Lesepaten.

Darüber hinaus umfasst das Programm einen Workshop für Lernbegleitungen im schulischen Kontext, ein Schulungsangebot zum Thema Demenz sowie zwei medien- und kommunikationsspezifische Kurse. Im Social-Media-Workshop „Reels für das Ehrenamt“ erlernen die Teilnehmenden die zeitgemäße digitale Darstellung ihrer Arbeit, während der Workshop „Auf Augenhöhe kommunizieren“ die persönliche Kommunikation in den Fokus rückt.



„Das Ehrenamt lebt von der Begeisterung der Menschen, aber auch von ihrer Kompetenz“, erklärt Francis Heitkötter, Ehrenamtskoordinatorin bei der Stadt Bocholt. „Mit dem neuen Programm stärken wir die Strukturen unseres lokalen Netzwerks und bieten den Engagierten genau die Werkzeuge, die sie für ihre wertvolle Arbeit im Alltag benötigen.“

Hinter diesem umfassenden Bildungsangebot steht bereits seit dem Jahr 2017 eine feste Kooperationsgemeinschaft. Dieser Verbund besteht aus der Volkshochschule Bocholt-Rhede-Isselburg, der Familienbildungsstätte, dem Verein Leben im Alter, dem Caritasverband für Bocholt, Isselburg und Rhede, dem Verein jusina, dem Integrationsbüro der Stadt Bocholt sowie der Freiwilligen-Agentur Bocholt. Die Angebote sind für alle Teilnehmenden kostenfrei.

Die Anmeldung zu den einzelnen Kursen erfolgt direkt beim jeweiligen Veranstalter des Angebots. Alle Kontaktdaten sowie die detaillierten Beschreibungen der Module sind online unter www.wir-fuer-bocholt.de/freiwilligenakademie abrufbar. Darüber hinaus können seit Mitte Juli Programm-Flyer in der Freiwilligen-Agentur, Langenbergstr. 18, abgeholt werden.

BILDUNG FÜR ENGAGIERTE



KURSANGEBOT 2026

2. HALBJAHR

Am 9. Juni 2026 fand die dritte Sitzung des Jahres 2026 des Ausschusses für Chancengerechtigkeit und Integration (ACI - ehemals Integrationsrat) im Veranstaltungssaal des Lernwerks statt. Auf der Tagesordnung standen die Vorstellung von Bürgermeister Christian Mangel, der an diesem Tag auch den erkrankten Ersten Stadtrat Björn Volmering vertrat, sowie das Thema "Einblicke in die Arbeit der Integrationsagenturen" mit Grete Eisen und Anna Berek-Telöken. Beide sind von der Integrationsagentur des Caritasverbandes Borken und im Verband für den Südkreis, zu dem auch Bocholt zählt zuständig. Hauptthemen seien „Interkulturelle Öffnung“, „Bürgerschaftliches Engagement“, „Sozialraumorientierte Arbeit“ und „Antidiskriminierungsarbeit“. Zu diesen Themen stellen Eisen und Berek-Telöken Beispiele aus der Praxis vor. In der anschließenden Diskussion geht es um Erreichbarkeit, die Zusammenarbeit mit den Quartieren in Bocholt, die IntegreatApp und die geplante Umsetzung auf der bochoolt.de, das interkulturelle Netzwerk Westmünsterland, Möglichkeiten der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit den Niederlanden.

Zeyneb Mohammady folgt auf Akan Üstüngör

Mit der Mandatsniederlegung von Herrn Akan Üstüngör rückt Frau Zeyneb Mohammady als Vertreterin der Bocholter Liste nach und ist seit dem 1.6.2026 reguläres Mitglied des ACI. Einstimmig wurde sie Vertreterin der Delegierten zur Mitgliederversammlung des Landesintegrationsrates - den Posten hatte Akan Üstüngör auch inne - gewählt. Weitere Themen der Sitzung waren das "Dashboard", das durch Max Benda vorgestellt wurde. Er erläuterte – öffentlich sind die Zahlen auf der bochoolt.de zu sehen: <https://www.bochoolt.de/gefluechtete> - die aktuelle Situation der Flüchtlingsunterbringung.

Richard Förg stellte die Aufteilung der Sozialräume vor. Im weiteren ging es um den Auftragsrahmen zur Sozialbetreuung. Hier stellte Max Benda den Rahmen und die Ausgestaltung vor.

Ein weiteres Mal ging es um die Geschäftsordnung des ACI. Der Vorsitzende erläuterte, dass es einige Änderungen zur Geschäftsordnung gegeben habe und die Ausschussmitglieder die Gegenüberstellung vorliegen hätten. Heute gebe es noch die Möglichkeit, Änderungswünsche zu formulieren. Aus den Reihen der Mitglieder gab es keine Änderungswünsche. Die Geschäftsordnung wird zur nächsten Sitzung beschlussfähig vorbereitet und soll dann in der Septembersitzung endgültig beschlossen werden.

Anfragen

Bruno Wansing erläutert auf eine Anfrage von Herrn Abdulkadir Kis zum Thema „Budget ACI“, deren Beantwortung in der Sitzung im April erfolgt sei, die einzelnen Buchungsstellen und die entsprechende Zuständigkeit des ACI nur für den Bereich des Kontos 531800 „Zuschüsse/Zuweisungen“.

Zu einer weiteren Anfrage von Herrn Kis antwortete der Vorsitzende, dass die IT der Stadt betont habe, dass nur der Vorsitzende und seine Stellvertreter einen Anspruch auf ein Ipad hätten, nicht aber alle ACI-Ausschussmitglieder.

Zum Thema „Workshop“- ebenfalls eine Anfrage von Herrn Kis - antwortete der Vorsitzende, dass die Verwaltung einen Termin im November ausgesucht habe, jetzt aber die Listen mitteilen müssten, wer Interesse an einem solchen Workshop habe und auch definitiv zusage.

Die nächste Sitzung des ACI ist am 15. September 2026, 17 Uhr, im Veranstaltungssaal im Lernwerk.

Termine 2026

Auf einige wichtige Termine möchten wir hinweisen. Einladungen zu den einzelnen Veranstaltungen erfolgen gesondert. Bitte merken Sie sich die Termine schon mal vor und eintragen nicht vergessen!

Sitzungen des ACI - allesamt 17 Uhr, Lernwerk, Veranstaltungssaal

- 15.9.2026
- 24.11.2026

Internationales Café und Sprechstunde des Integrationsrates in der FABI - jeweils 18 - 20:15 Uhr

- 20.9.2026
- 16.11.2026

Weitere Termine der Kulturvereine, des Integrationsrates und der Verwaltung

- 18.-27. September 2026: Interkulturelle Woche
- 15.11.2026, 17 Uhr: **Engel der Kulturen** - Benölkenplatz

Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung 2026 - Mensa Gesamtschule, 17 Uhr

- 30.9.2026
- 14.10.2026
- 18.11.2026
- 16.12.2026

Weitere interkulturelle Termine

- **Tür an Tür e.V.** 26. September 2026 - ganztägig - Rosenbergfestival, Abschluss der IKW 2026
- Deutsch-Chinesische Gesellschaft: 25.09.2026 Kochabend, 14.02.2027 Frühlingsfest
- Centro Cultural: 02.10-05.10.2026 Real Hermandad de Emigrantes de Huelva, 03.10.2026 Empfang im Lernwerk
- DITIB: 11-13.09.2026 Kermes
- Ahmadiyya 13.9.2026 - Charitywalk - Festwiese am Aasee, ab 14 Uhr
- Internationaler Mesopotamischer Kulturverein 30. August 2026 - Sommerfest - Uhrzeit steht noch nicht fest
- Interkulturelle Woche
 - 18.09.2026 Eröffnung der IKW Weltkindertagsfest am Kapu
 - 18.09-19.09.2026 Interkulturelles Fußballturnier, Freilufthalle TuB Bocholt, 22 - 2 Uhr
 - 20.09.2026 Grillen der Nationen ab 17 Uhr
 - 21.9.2026 "Wir sind mehr"
 - 21.9.2026 "Europa ein Gesang"
 - 22.9.2026 "Urgewald - auf den Spuren des Geldes" - Kinodrom
 - 23.9.2026 Tee- und Kaffee Festival in der Mensa Benölkenplatz - 18 - 21 Uhr
 - 24.9.2026 Int. Frühstück - Caritastreff Münsterstraße 23 a - 9:30 - 12 Uhr
 - 24.9.2026 - Menschen, Vereine im Quartier, Start der Reihe, 17 Uhr, DRK.
 - 25.9.2026 "Blind meza tasting" - DRK Quartierstreff Barendorfstraße, ab 17 Uhr
 - 26.9.2026 Rosenbergpark, Familienfestival - ganztägig

In Kürze: Die Stadtgesellschaft in Bocholt hat sich vor einem Jahr auf den Weg gemacht, das Problem der Einsamkeit der Menschen in Bocholt zu bekämpfen. Erste Initiativen sind schon entstanden. Was genau gerade passiert, findet ihr in dem Newsletter auf www.bocholt.de/gemeinsam. So gibt es zum Beispiel in einem ehemaligen Supermarkt am Platanenweg einen selbst organisierten Treff der Nachbarschaft.



Highlights

im dritten Quartal: Neben der Interkulturellen Woche, die vom 18. - 26. September stattfinden wird, ist sicherlich die 10. Auflage des Charitywalks der Ahmadiyya Gemeinde das Highlight im interkulturellen Veranstaltungsjahr 2026. Bürgermeister Christian Mangel, der auch Schirmherr der Veranstaltung ist, läuft auch mit!



10. AHMADIYYA CHARITYWALK
BOCHOLT
Sonntag 13. Sept 2026
Festwiese am Aasee Im Königsdamm, 46395 Bocholt

*Liebe für alle
Hass für keinen*

1 KM **3 KM**
Kinderlauf bis 12 Jahre Hauptlauf
Startgeld 5 € Startgeld 10 €

Anmelden hier

Organisiert durch MALIS ANSARULLAH DEUTSCHLAND e.V. - Herrenorganisation der Ahmadiyya Muslim Jamaat Köln
www.charitywalk.de www.ansarullah.de bocholt@charitywalk.de @ahmadiyyawalk @AhmadiyyaCharityWalk

18. - 26. September 2026

**Interkulturelle
Woche 2026**



Immer aktuell auf der www.bocholt.de/interkulturellewoche

Kontakt Daten der Quartiere

Feldmark/Bocholt-West (EWIBO GmbH)

- Laurenz Hochrath, lhochrath@ewibo.de, 017612127228
- Djamilie Mardanova, dmardanova@ewibo.de, 01523 2176558

Fildeken / Rosenberg (Tür an Tür e.V.)

- Julia Nakotte, j.nakotte@tat-bocholt.de, 017645727498
- Jasmin Kruppa-Maaß, j.kruppa-maass@tat-bocholt.de, 0179 4327907

Friedhofsviertel (L-i-A Bocholt e.V.)

- Sarah Kobelt, skobelt@l-i-a.de, 01523 2176565

Giethorst / Nordost (Caritas Bocholt)

- Monique Buss, monique.buss@caritas-bocholt.de, 0171 8659370
- Lisa Nachtigall, lisa.nachtigall@caritas-bocholt.de, 0170 7859683

Hochfeld (L-i-A Bocholt e.V.)

- Akan Üstüngör, auiestuengoer@l-i-a.de, 0176 12127230

Innenstadt (L-i-A Bocholt e.V.)

- Anja Tekampe, atekampe@l-i-a.de, 01523 2175091

Südwest (Deutsches Rotes Kreuz)

- Glades Tchiri, g.tchiri@drkborken.de, 0176 18029854
- Heidrun Rinke, h.rinke@drkborken.de, 0176 18029825

Ansprechpartner bei der Stadt Bocholt

- Gesamtkoordination: Lukas Kwiatkowski, 02871 9532364
- Sozialplanung: Richard Förg, 02871 953-2365

+++

Ausblick:

Im nächsten Newsletter, der Ende September erscheint, werden wir über den Landesintegrationsrat, die interkulturelle Woche, den Charitywalk, die Sitzung des ACI am 15.9. und viele weitere Aktivitäten berichten. Wer Ideen, Anregungen für den Newsletter hat, immer her damit!

Herausgeber:

Stadt Bocholt - Integrationsbeauftragter -
Geschäftsführer Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration - Leiter Integrationsbüro
Bruno Wansing
Telefon: +49 2871 953-2264
E-Mail: integration@bocholt.de

Stadt Bocholt - Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration
Vorsitzender Juan Lopez Casanava
Telefon: +49 (0) 2871 27 43 747
E-Mail: lopez@lopez-collegen.de